

Entlastung für pflegende Mütter verbessern!

bvkm fordert mehr Kurzzeitpflegeplätze sowie ein flexibles und nach Pflegegraden gestaffeltes Entlastungsbudget

Pressekontakt

Zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Funk und Fernsehen

Belegexemplar erbeten

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Susanne Ellert
Brehmstraße 5-7
40239 Düsseldorf

Tel.: 0211/64004-21

presse@bvkm.de

www.bvkm.de

facebook.com/bvkm.de

instagram.com/bvkm.ev

Düsseldorf, 9. Mai 2025. Anlässlich des Muttertages am 11. Mai sowie des Tags der Pflege am 12. Mai fordern der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) und seine Bundesfrauenvertretung, die Leistungen und Angebote zur Entlastung von pflegenden Müttern zu verbessern. Frauen übernehmen immer noch den Großteil der Pflegearbeit. In seinem aktuellen Positionspapier „Entlastung für pflegende Mütter verbessern!“ fordert der bvkm deshalb gemeinsam mit seiner Bundesfrauenvertretung, mehr Kurzzeitpflegeplätze zu schaffen sowie ein flexibles und nach Pflegegraden gestaffeltes Entlastungsbudget einzuführen.

Eltern sein hört nie auf. Das gilt für alle Eltern, aber besonders für Eltern von Kindern mit Behinderung. Während die durchschnittliche Pflegedauer in der häuslichen Pflege bei ca. 3 bis 5 Jahren liegt, ist die Pflege eines Kindes mit Behinderung eine lebenslange Aufgabe, die nicht mit dem Eintritt ins Erwachsenenalter endet.

„Pflegerinnen sind oft über mehrere Jahrzehnte enormen körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt“, erläutert Beate Bettenhausen, Vorsitzende des bvkm. „Die Versorgungsstruktur ist aber nicht auf sie und ihre Bedarfe ausgelegt. Gerade im Pflegebereich, insbesondere bei der Kurzzeitpflege und den ambulanten Pflegediensten, gibt es viel zu wenige spezialisierte Angebote für junge Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf.“

Der bvkm fordert deshalb, flächendeckend eine ausreichende Anzahl an Kurzzeitpflegeplätzen für Menschen mit Behinderung vorzuhalten und spezielle Angebote der Kurzzeitpflege zu schaffen, die die spezifischen Bedarfe und das Alter der Menschen mit Behinderung berücksichtigen.

In seinem Positionspapier weist der bvkm außerdem darauf hin, dass die Entlastungsleistungen der Pflegeversicherung für alle Pflegebedürftigen gleich hoch sind. Dies benachteiligt Eltern, deren Kinder einen hohen Pflegebedarf haben. Für sie sind die Anforderungen an die Pflege höher, die Leistungen deshalb teurer und das Entlastungsbudget schneller aufgebraucht.

„Gerade diejenigen Eltern, die am meisten Entlastung und Unterstützung bei der Pflege ihrer Kinder benötigen, profitieren am wenigsten von den vorgesehenen Leistungen“, erklärt Gertrud Zürrlein, Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung des bvkm. „Wir fordern deshalb die Einführung eines flexiblen, nach Pflegegraden gestaffelten Entlastungsbudgets.“

Hintergrund

- » **Positionspapier:** Das bvkm-Positionspapier „Entlastung für pflegende Mütter verbessern!“ ist auf der Internetseite www.bvkm.de veröffentlicht.
- » **Bundesfrauenvertretung des bvkm:** Die Bundesfrauenvertretung ist die Interessenvertretung aller im bvkm und in dessen Mitgliedsorganisationen organisierten Frauen. Sie bietet Müttern und anderen Fachfrauen ein Forum für ihre spezifischen Themen und fungiert als Netzwerk und Sprachrohr. Ihr Ziel ist es, die besondere Lebenssituation von Frauen mit besonderen Herausforderungen und ihre spezifischen Bedarfe gesellschaftlich sichtbar zu machen.

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) ist der größte Selbsthilfe- und Fachverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen und ihre Angehörigen in Deutschland. In über 280 Mitgliedsorganisationen sind 27.000 Familien organisiert.

www.bvkm.de